



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 103 13 541 A1** 2004.10.28

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **103 13 541.3**
(22) Anmeldetag: **26.03.2003**
(43) Offenlegungstag: **28.10.2004**

(51) Int Cl.7: **H04Q 7/20**

(71) Anmelder:
Robert Bosch GmbH, 70469 Stuttgart, DE

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:
US2003/00 45 996 A1
US2002/01 33 291 A1
US 64 24 910 B1

(72) Erfinder:
Schappert, Juergen, 31089 Duingen, DE;
Armbrecht, Oliver, 31139 Hildesheim, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gemäß § 44 PatG ist gestellt.

(54) Bezeichnung: **Verfahren und System zum Übermitteln von Positionsdaten oder Koordinaten eines Zielorts**

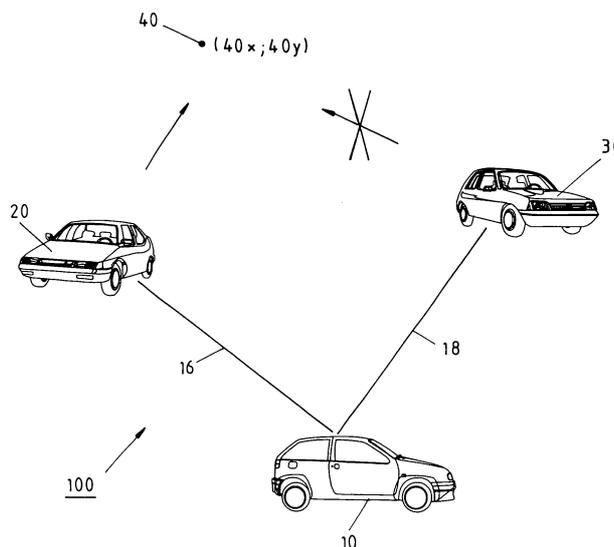
(57) Zusammenfassung: Um auf dem technischen Gebiet der Telematik, insbesondere der Verkehrstelematik, ein Verfahren sowie ein System (100) bereitzustellen, mittels derer beim Vereinbaren eines Zielorts (40), insbesondere eines Treffpunkts (= eines gemeinsamen Zielpunkts), Schwierigkeiten oder Unklarheiten schon im voraus sicher und zuverlässig beseitigt sowie ausgeschlossen werden können, wird ein Verfahren sowie ein System (100) zum Übermitteln der Positionsdaten oder Koordinaten (40x; 40y) des Zielorts (40), insbesondere der Zielkoordinaten des Treffpunkts, von einem ersten Teilnehmer (10), insbesondere von einem ersten Verkehrsteilnehmer, an mindestens einen weiteren Teilnehmer (20, 30), insbesondere an mindestens einen weiteren Verkehrsteilnehmer, vorgeschlagen, aufweisend die folgenden Schritte:

(a) Erstellen mindestens einer die Positionsdaten oder Koordinaten (40x; 40y) des Zielorts (40) beinhaltenden Kurzmitteilung oder Kurznachricht (16, 18), insbesondere in Form von S[hort]M[essage]S[ervice] oder in Form von M[ultimedia]M[essage]S[ervice], durch den ersten Teilnehmer (10);

(b) Versenden der erstellten Kurzmitteilung oder Kurznachricht (16, 18) an den weiteren Teilnehmer (20, 30), insbesondere an die Mobilfunknummer des weiteren Teilnehmers (20, 30), insbesondere an die Mobilfunknummer des weiteren Teilnehmers (20, 30);

(c) Empfangen bzw. Akzeptieren des Inhalts der versendeten Kurzmitteilung oder Kurznachricht (16, 18) durch den weiteren Teilnehmer (20, 30) und

(d) ...



Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft das technische Gebiet der Telematik, insbesondere der Verkehrsstelematik.

Stand der Technik

[0002] Konventionellerweise nutzen viele Mobilfunkteilnehmer die Möglichkeiten der Kurzmitteilung bzw. Kurznachricht, insbesondere auf S[hort]M[essage]S[ervice]-Basis, um Daten auszutauschen. Hierbei werden gegebenenfalls Treffpunkte vereinbart, die dann mittels des jeweiligen Fortbewegungsmittels, insbesondere mittels des jeweiligen Kraftfahrzeugs, vom jeweiligen (Mobilfunk-)Teilnehmer mühsam angesteuert werden müssen.

[0003] Unabhängig hiervon nutzen Systeme zum Flottenmanagement die Übermittlung von Positionsdaten oder von Koordinaten, um Flottenfahrzeuge an einen Bestimmungsort zu führen, um zum Beispiel an diesem Bestimmungsort neue Ladung aufzunehmen.

Aufgabenstellung

[0004] Darstellung der Erfindung: Aufgabe, Lösung, Vorteile Ausgehend von den vorstehend dargelegten Nachteilen und Unzulänglichkeiten sowie unter Würdigung des umrissenen Standes der Technik liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren sowie ein System bereitzustellen, mittels derer beim Vereinbaren eines Zielorts, insbesondere eines Treffpunkts (= eines gemeinsamen Zielpunkts), Schwierigkeiten oder Unklarheiten schon im voraus sicher und zuverlässig beseitigt sowie ausgeschlossen werden können.

[0005] Diese Aufgabe wird gemäß der Lehre der vorliegenden Erfindung durch ein Verfahren mit den im Anspruch 1 oder mit den im Anspruch 2 genannten Merkmalen sowie durch ein System mit den im Anspruch 6 genannten Merkmalen gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen und zweckmäßige Weiterbildungen der vorliegenden Erfindung sind in den jeweiligen Unteransprüchen gekennzeichnet.

[0006] Mithin liegt der Kern der vorliegenden Erfindung im Senden von Zielkoordinaten eines Treffpunkts von einem Navigationssystem, insbesondere von einem Radio-Navigationssystem an mindestens ein Navigationssystem, insbesondere an mindestens ein Radio-Navigationssystem.

[0007] Hierbei erfolgt unter Nutzung zumeist bereits vorhandener, das heißt zum Beispiel in Kraftfahrzeuge eingebauter Telematiksysteme (zum Beispiel R[adio]N[avigations]S[ysteme] mit integriertem oder

angeschlossenem G[lobal]S[ystem for]M[obile Communication]-Interface) die Übermittlung von Positionsdaten bzw. Koordinaten an eine vom Benutzer gewünschte Mobilfunknummer, zum Beispiel durch Verwendung des S[hort]M[essage]S[ervice].

[0008] Der Empfänger dieser Kurzmitteilung oder Kurznachricht, im Regelfall ein weiterer (Mobilfunk- und gleichzeitig Verkehrs-)Teilnehmer, akzeptiert nach Erhalt der Kurzmitteilung oder Kurznachricht die Zielkoordinaten und startet an seinem Telematiksystem (zum Beispiel RNS mit integriertem oder angeschlossenem GSM-Interface) die Zielführung zum angegebenen, das heißt durch die Zielkoordinaten definierten Treffpunkt (= gemeinsamer Zielort).

[0009] Die vorliegende Erfindung umfaßt – alternativ zum Akzeptieren der Kurzmitteilung oder Kurznachricht sowie alternativ zum sich an das Akzeptieren anschließenden Aktivieren der Zielführung – als erfindungswesentliches Merkmal auch ein Ablehnen der Zielführung, so daß keine weiteren Aktionen bewirkt werden.

[0010] Der Grundgedanke der vorliegenden Erfindung beruht auf dem Versenden von Zielkoordinaten an ein Telematiksystem unter Verwendung von mindestens einer Kurzmitteilung oder Kurznachricht, insbesondere unter Verwendung von mindestens einer Daten-SMS (Class 3). Besonders bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß die Zielkoordinaten nicht mehr nur von einer Zentrale aus gesendet und für kommerzielle Zwecke genutzt werden, sondern von vielen Inhabern von Telematiksystemen zum Beispiel in der Freizeit genutzt werden können.

[0011] Das Telematiksystem, insbesondere das RNS, bietet dann dem Benutzer in zweckmäßiger Weise die Möglichkeit, eine Zieladresse auszuwählen und die Koordinaten dieser Zieladresse an einen oder mehrere (Mobilfunk- und Verkehrs-)Teilnehmer zu senden, die ebenfalls ein Telematiksystem, insbesondere ein RNS, haben, das dieses technische Merkmal (dieses "Feature") unterstützt.

[0012] Der Fachmann auf dem vorliegenden technischen Gebiet wird im Hinblick auf die vorliegende Erfindung insbesondere als vorteilhaft zu schätzen wissen, daß Unklarheiten über einen gemeinsamen Zielort (Treffpunkt) und über die Anfahrt zu demselben schon im voraus sicher und zuverlässig beseitigt werden können, denn der Absender (= erster Teilnehmer) und alle Empfänger (= weitere Teilnehmer) der Kurzmitteilung oder Kurznachricht haben das gleiche Ziel und werden sicher von ihrem jeweiligen Telematiksystem, insbesondere von ihrem jeweiligen RNS, dorthin geleitet.

[0013] Im Hinblick auf die vorliegende Erfindung ist als weiterer Vorteil zu konstatieren, daß die im Rah-

men des Ablaufs des Verfahrens gemäß der vorliegenden Erfindung anfallenden Kosten für den Benutzer im wesentlichen von der Anzahl der gesendeten Kurzmitteilungen oder Kurznachrichten abhängig und somit für den Benutzer bekannt sowie transparent und nachvollziehbar sind.

[0014] Die vorliegende Erfindung betrifft des Weiteren die Verwendung eines Verfahrens gemäß der vorstehend dargelegten Art und/oder mindestens eines Systems gemäß der vorstehend dargelegten Art in mindestens einem einem Fortbewegungsmittel zugeordneten Multimediaprodukt, insbesondere in mindestens einem Informationssystem für den Führer eines Fortbewegungsmittels, im speziellen in mindestens einem Navigationssystem.

[0015] Die vorliegende Erfindung betrifft schließlich die Verwendung eines Verfahrens gemäß der vorstehend dargelegten Art und/oder mindestens eines Systems gemäß der vorstehend dargelegten Art zum Übermitteln der Koordinaten mindestens eines Zielorts, insbesondere der Zielkoordinaten eines Treffpunkts, zwischen mindestens zwei Verkehrsteilnehmern.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

[0016] Wie bereits vorstehend erörtert, gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Lehre der vorliegenden Erfindung in vorteilhafter Weise auszugestalten und weiterzubilden. Hierzu wird einerseits auf die den Ansprüchen 1, 2 und 6 nachgeordneten Ansprüche verwiesen, andererseits werden weitere Ausgestaltungen, Merkmale und Vorteile der vorliegenden Erfindung nachstehend anhand des durch die **Fig. 1** und 2 veranschaulichten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Ausführungsbeispiel

[0017] Es zeigt:

[0018] **Fig. 1** in schematischer Darstellung ein Ausführungsbeispiel eines gemäß dem Verfahren gemäß der vorliegenden Erfindung arbeitenden Systems gemäß der vorliegenden Erfindung; und

[0019] **Fig. 2** in schematischer Darstellung das Ausführungsbeispiel aus **Fig. 1** in technisch detaillierter Wiedergabe.

[0020] Gleiche oder ähnliche Ausgestaltungen, Elemente oder Merkmale sind in den **Fig. 1** und 2 mit identischen Bezugszeichen versehen.

Bester Weg zur Ausführung der Erfindung

[0021] Mit dem anhand der **Fig. 1** und 2 exemplarisch veranschaulichten, gemäß dem Verfahren ge-

mäß der vorliegenden Erfindung arbeitenden System 100 zum Übermitteln von Positionsdaten oder von Koordinaten kann ein erster Mobilfunk- und Verkehrsteilnehmer **10** an seinem Telematiksystem **12** (vgl. **Fig. 2**) den derzeitigen Standort seines Kraftfahrzeugs oder einen durch Zielkoordinaten (**40x**; **40y**) definierten Zielpunkt **40** auswählen; im Falle des vorliegenden Ausführungsbeispiels sucht der erste Mobilfunk- und Verkehrsteilnehmer **10** die Zielkoordinaten (**40x**; **40y**) des Zielpunkts **40** aus.

[0022] Um einen Treffpunkt (= gemeinsamer Zielpunkt **40**) mit einem zweiten Mobilfunk- und Verkehrsteilnehmer **20** sowie mit einem dritten Mobilfunk- und Verkehrsteilnehmer **30** zu vereinbaren, schickt der erste Mobilfunk- und Verkehrsteilnehmer **10** diesen Zielpunkt **40** mit den Zielkoordinaten (**40x**; **40y**) mittels einer jeweiligen Kurzmitteilung oder Kurznachricht (SMS **16** bzw. SMS **18**) an seine beiden Bekannten, das heißt an die zwei weiteren Mobilfunk- und Verkehrsteilnehmer **20** bzw. **30**, die auch mit diesem oder mit einem technisch kompatiblen Telematiksystem **22** bzw. **32** (vgl. **Fig. 2**) ausgerüstet sind.

[0023] Anschließend hat der erste Mobilfunk- und Verkehrsteilnehmer **10** die Möglichkeit, die Zielführung seines Telematiksystems **12** zu starten, um das Ziel **40** zu erreichen.

[0024] Der zweite, die SMS **16** mit den Zielkoordinaten (**40x**; **40y**) empfangende Mobilfunk- und Verkehrsteilnehmer **20** akzeptiert die Zielkoordinaten (**40x**; **40y**) und startet ebenfalls die Zielführung seines Telematiksystems **22**, um das Ziel **40** zu erreichen.

[0025] Hingegen lehnt der dritte, die SMS **18** mit den Zielkoordinaten (**40x**; **40y**) empfangende Mobilfunk- und Verkehrsteilnehmer **30** den Inhalt der für ihn bestimmten SMS **18** ab, das heißt der dritte Mobilfunk- und Verkehrsteilnehmer **30** lehnt aufgrund anderweitiger Freizeitinteressen die durch sein Telematiksystem **32** angebotene Zielführung zum Zielpunkt **40** ab, was keine weiteren Aktionen bewirkt.

[0026] Aus der technischen Detaildarstellung der **Fig. 2** geht nun hervor, daß im innerhalb des Kraftfahrzeugs angeordneten Telematiksystem (= RNS **12**) des ersten Teilnehmers **10** ein G[lobal]S[ystem for]M[obile Communication]-Mobilfunkmodul **14** integriert ist, mittels dessen die beiden die Zielkoordinaten (**40x**; **40y**) des Zielorts **40** beinhaltenden SMS **16** bzw. **18** vom ersten Teilnehmer **10** automatisch erstellt und an die jeweilige Mobilfunknummer der beiden weiteren Teilnehmer **20** bzw. **30** abgeschickt werden können.

[0027] Zum Empfangen bzw. Akzeptieren des Inhalts der versendeten SMS **16** durch den zweiten

Teilnehmer **20** und zum Aktivieren bzw. Starten der Zielführung zum Zielort **40** weist das Kraftfahrzeug des zweiten Teilnehmers **20** eine GSM-Mobilfunkschnittstelle (= GSM-Mobilfunkinterface **24**) auf, die über einen Datenbus **26** mit dem Telematiksystem (= RNS **22**) des zweiten Teilnehmers **20** verbunden ist. Dieses RNS **22** des zweiten Teilnehmers **20** ist in der Lage, die Zielführung für das Kraftfahrzeug des zweiten Teilnehmers **20** zum Zielort **40** zu starten, etwa durch Einlegen einer Navigations-C[ompact]D[isc].

[0028] In analoger Ausgestaltung weist das Kraftfahrzeug des dritten Teilnehmers **30** eine GSM-Mobilfunkschnittstelle **34** auf, die über eine serielle RS 232-Verbindung **36** mit dem Telematiksystem (= RNS **32**) des dritten Teilnehmers **30** verbunden ist; zwar kann der dritte Teilnehmer **30** mittels dieses GSM-Mobilfunkinterfaces **34** den Inhalt der an ihn versendeten SMS **18** empfangen, jedoch entscheidet sich der dritte Teilnehmer **30** wegen der genannten anderweitigen Freizeitinteressen sodann, nicht zum gemeinsamen Zielort **40** (= potentieller Treffpunkt mit dem ersten Teilnehmer **10** und mit dem zweiten Teilnehmer **20**) zu kommen; aus diesem Grunde lehnt der dritte Teilnehmer **30** den Inhalt der SMS **18** und damit auch die durch sein RNS **32** angebotene Zielführung zum Zielort **40** ab.

[0029] Abschließend sei noch angemerkt, daß die vorliegende Erfindung – alternativ zum Ansteuern eines räumlich beabstandeten Zielpunkts **40** – als erfindungswesentliches Merkmal auch umfaßt, daß der Zielort **40** räumlich – mit dem aktuellen Standort des ersten Teilnehmers **10** oder – mit dem aktuellen Standort der weiteren Teilnehmers **20** oder **30** zusammenfällt.

[0030] Unabhängig hiervon kann die Kurzmitteilung oder Kurznachricht **16, 18** in erfindungswesentlicher Weise anstelle auf G[lobal]S[ystem for]M[obile Communication]-Basis auch

- auf D[igital]E[uropean]C[ordless]T[elephone]-Basis,
- auf G[eneral]P[acket]R[adio]S[ervice]-Basis,
- auf U[niversal]M[obile]T[elecommunication]S[ystem]-Basis,
- auf W[ireless]A[pplication]P[rotocol]-Basis, oder
- auf M[ultimedia]M[essage]S[ervice]-Basis

erstellt, versendet und/oder empfangen werden.

Patentansprüche

1. Verfahren zum Übermitteln der Positionsdaten oder Koordinaten (**40x; 40y**) mindestens eines Zielorts (**40**), insbesondere der Zielkoordinaten eines Treffpunkts, von einem ersten Teilnehmer (**10**), insbesondere von einem ersten Verkehrsteilnehmer, an mindestens einen weiteren Teilnehmer (**20, 30**), insbesondere an mindestens einen weiteren Verkehrs-

teilnehmer, aufweisend die folgenden Schritte:

- [a] Erstellen mindestens einer die Positionsdaten oder Koordinaten (**40x; 40y**) des Zielorts (**40**) beinhaltenden Kurzmitteilung oder Kurznachricht (**16, 18**), insbesondere in Form von S[hort]M[essage]S[ervice] oder in Form von M[ultimedia]M[essage]S[ervice], durch den ersten Teilnehmer (**10**);
- [b] Versenden der erstellten Kurzmitteilung oder Kurznachricht (**16, 18**) an den weiteren Teilnehmer (**20, 30**), insbesondere an die Mobilfunknummer des weiteren Teilnehmers (**20, 30**);
- [c] Empfangen bzw. Akzeptieren des Inhalts der versendeten Kurzmitteilung oder Kurznachricht (**16, 18**) durch den weiteren Teilnehmer (**20, 30**); und
- [d] Aktivieren bzw. Starten mindestens einer für den weiteren Teilnehmer (**20, 30**) vorgesehenen Zielführung zum Zielort (**40**).

2. Verfahren zum Übermitteln der Positionsdaten oder Koordinaten (**40x; 40y**) mindestens eines Zielorts (**40**), insbesondere der Zielkoordinaten eines Treffpunkts, von einem ersten Teilnehmer (**10**), insbesondere von einem ersten Verkehrsteilnehmer, an mindestens einen weiteren Teilnehmer (**20, 30**), insbesondere an mindestens einen weiteren Verkehrsteilnehmer, aufweisend die folgenden Schritte:

- [a] Erstellen mindestens einer die Positionsdaten oder Koordinaten (**40x; 40y**) des Zielorts (**40**) beinhaltenden Kurzmitteilung oder Kurznachricht (**16, 18**), insbesondere in Form von S[hort]M[essage]S[ervice] oder in Form von M[ultimedia]M[essage]S[ervice], durch den ersten Teilnehmer (**10**);
- [b] Versenden der erstellten Kurzmitteilung oder Kurznachricht (**16, 18**) an den weiteren Teilnehmer (**20, 30**), insbesondere an die Mobilfunknummer des weiteren Teilnehmers (**20, 30**);
- [c] Ablehnen des Inhalts der versendeten Kurzmitteilung oder Kurznachricht (**16, 18**) durch den weiteren Teilnehmer (**20, 30**); und
- [d] Ablehnen mindestens einer für den weiteren Teilnehmer (**20, 30**) vorgesehenen Zielführung zum Zielort (**40**).

3. Verfahren gemäß Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Kurzmitteilung oder Kurznachricht (**16, 18**)

- auf D[igital]E[uropean]C[ordless]T[elephone]-Basis,
- auf G[eneral]P[acket]R[adio]S[ervice]-Basis,
- auf G[lobal]S[ystem for]M[obile Communication]-Basis,
- auf U[niversal]M[obile]T[elecommunication]S[ystem]-Basis oder
- auf W[ireless]A[pplication]P[rotocol]-Basis erstellt, versendet und/oder empfangen wird.

4. Verfahren gemäß mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Kurzmitteilung oder Kurznachricht (**16, 18**) als Daten-SMS, insbesondere gemäß Klasse **3** (class 3),

erstellt, versendet und/oder empfangen wird.

5. Verfahren gemäß mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Zielort **(40)** räumlich

- mit dem aktuellen Standort des ersten Teilnehmers **(10)** oder
- mit dem aktuellen Standort des weiteren Teilnehmers **(20, 30)** identisch ist.

6. System **(100)** zum Übermitteln der Positionsdaten oder Koordinaten **(40x; 40y)** mindestens eines Zielorts **(40)**, insbesondere der Zielkoordinaten eines Treffpunkts, von einem ersten Teilnehmer **(10)**, insbesondere von einem ersten Verkehrsteilnehmer, an mindestens einen weiteren Teilnehmer **(20, 30)**, insbesondere an mindestens einen weiteren Verkehrsteilnehmer, aufweisend

- mindestens ein beim ersten Teilnehmer **(10)** angeordnetes Telematiksystem **(12)**, insbesondere Radionavigationssystem, mit mindestens einem integrierten oder angeschlossenen Mobilfunkmodul **(14)** zum Erstellen mindestens einer die Positionsdaten oder Koordinaten **(40x; 40y)** des Zielorts **(40)** beinhaltenden Kurzmitteilung oder Kurznachricht **(16, 18)**, insbesondere in Form von S[hort]M[essage]S[ervice] oder in Form von M[ultimedia]M[essage]S[ervice], durch den ersten Teilnehmer **(10)** und zum Versenden der erstellten Kurzmitteilung oder Kurznachricht **(16, 18)** an den weiteren Teilnehmer **(20, 30)**, insbesondere an die Mobilfunknummer des weiteren Teilnehmers **(20, 30)**;

- mindestens ein beim weiteren Teilnehmer **(20, 30)** angeordnetes Telematiksystem **(22, 32)**, insbesondere Radionavigationssystem, mit mindestens einem integrierten oder angeschlossenen Mobilfunkmodul **(24, 34)**

- zum Empfangen bzw. Akzeptieren des Inhalts der versendeten Kurzmitteilung oder Kurznachricht **(16, 18)** durch den weiteren Teilnehmer **(20, 30)** und zum Aktivieren bzw. Starten mindestens einer Zielführung zum Zielort **(40)** oder

- zum Ablehnen des Inhalts der versendeten Kurzmitteilung oder Kurznachricht **(16, 18)** durch den weiteren Teilnehmer **(20, 30)** und zum Ablehnen mindestens einer für den weiteren Teilnehmer **(20, 30)** vorgesehenen Zielführung zum Zielort **(40)**.

7. System gemäß Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß das an das Telematiksystem **(12, 22, 32)** angeschlossene Mobilfunkmodul **(14, 24, 34)** als mindestens eine Mobilfunkschnittstelle, insbesondere

- als mindestens ein D[igital]E[uropean]C[ordless]T[elephone]-Interface,
- als mindestens ein G[eneral]P[acket]R[adio]S[ervice]-Interface,
- als mindestens ein G[lobal]S[y]stem for]M[obile Communication]-Interface,
- als mindestens ein U[niversal]M[obile]T[elecommu-

nication] S[y]stem]-Interface oder

- als mindestens ein W[ireless]A[pplication]P[rotocol]-Interface, ausgebildet ist.

8. System gemäß Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Mobilfunkschnittstelle **(24 bzw. 34)** mittels mindestens eines Datenbusses **(26)** oder mittels mindestens einer seriellen Verbindung **(36)**, insbesondere mittels mindestens einer RS 232-Verbindung, an das Telematiksystem **(22 bzw. 32)** angeschlossen ist.

9. Verwendung eines Verfahrens gemäß mindestens einem der Ansprüche 1 bis 5 und/oder mindestens eines Systems **(100)** gemäß mindestens einem der Ansprüche 6 bis 8 in mindestens einem einem Fortbewegungsmittel zugeordneten Multimediaprodukt, insbesondere in mindestens einem Informationssystem für den Führer eines Fortbewegungsmittels, im speziellen in mindestens einem Navigationssystem.

10. Verwendung eines Verfahrens gemäß mindestens einem der Ansprüche 1 bis 5 und/oder mindestens eines Systems **(100)** gemäß mindestens einem der Ansprüche 6 bis 8 zum Übermitteln der Positionsdaten oder Koordinaten **(40x; 40y)** mindestens eines Zielorts **(40)**, insbesondere der Zielkoordinaten eines Treffpunkts, zwischen mindestens zwei Verkehrsteilnehmern **(10, 20, 30)**.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

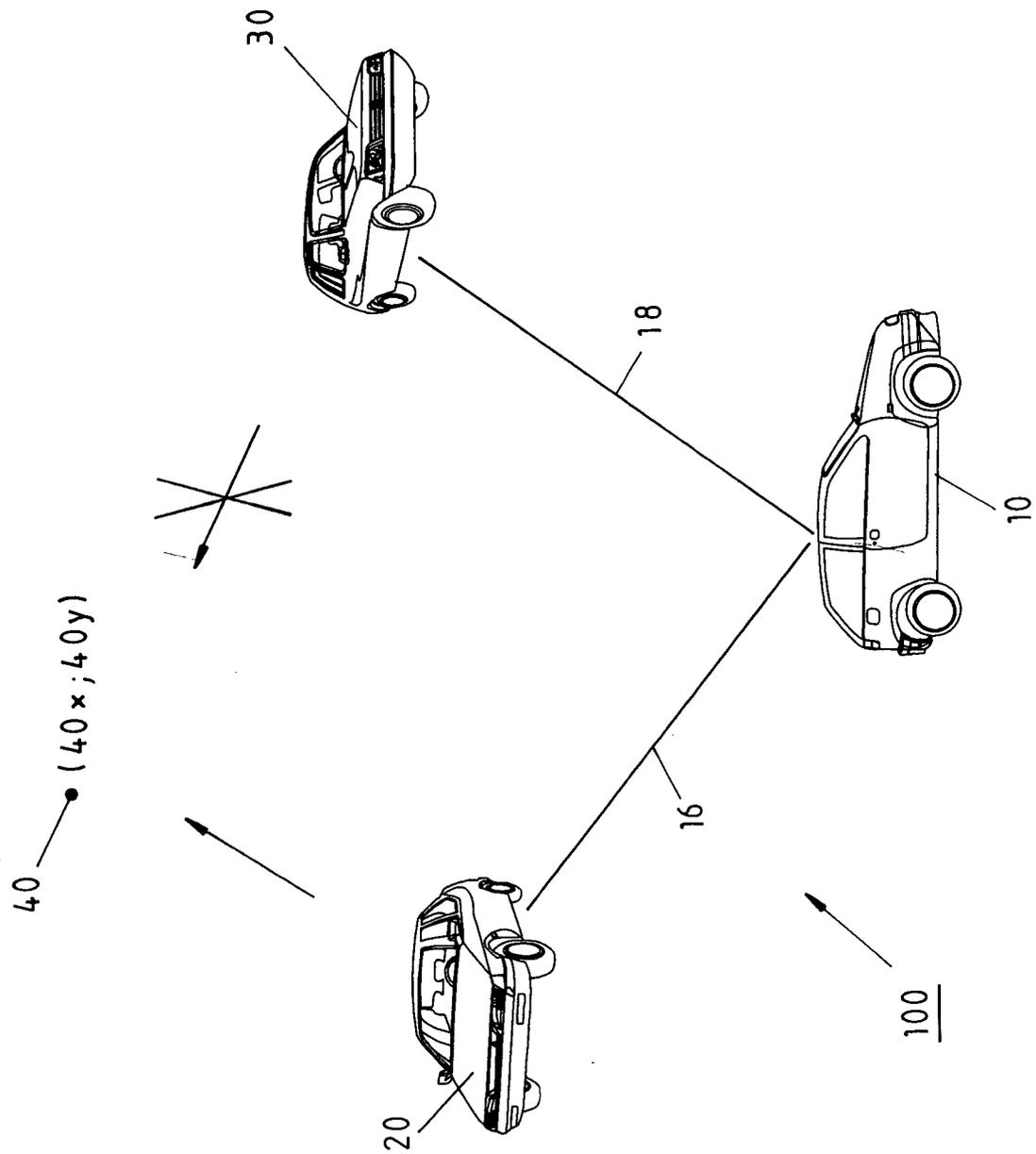


Fig. 1

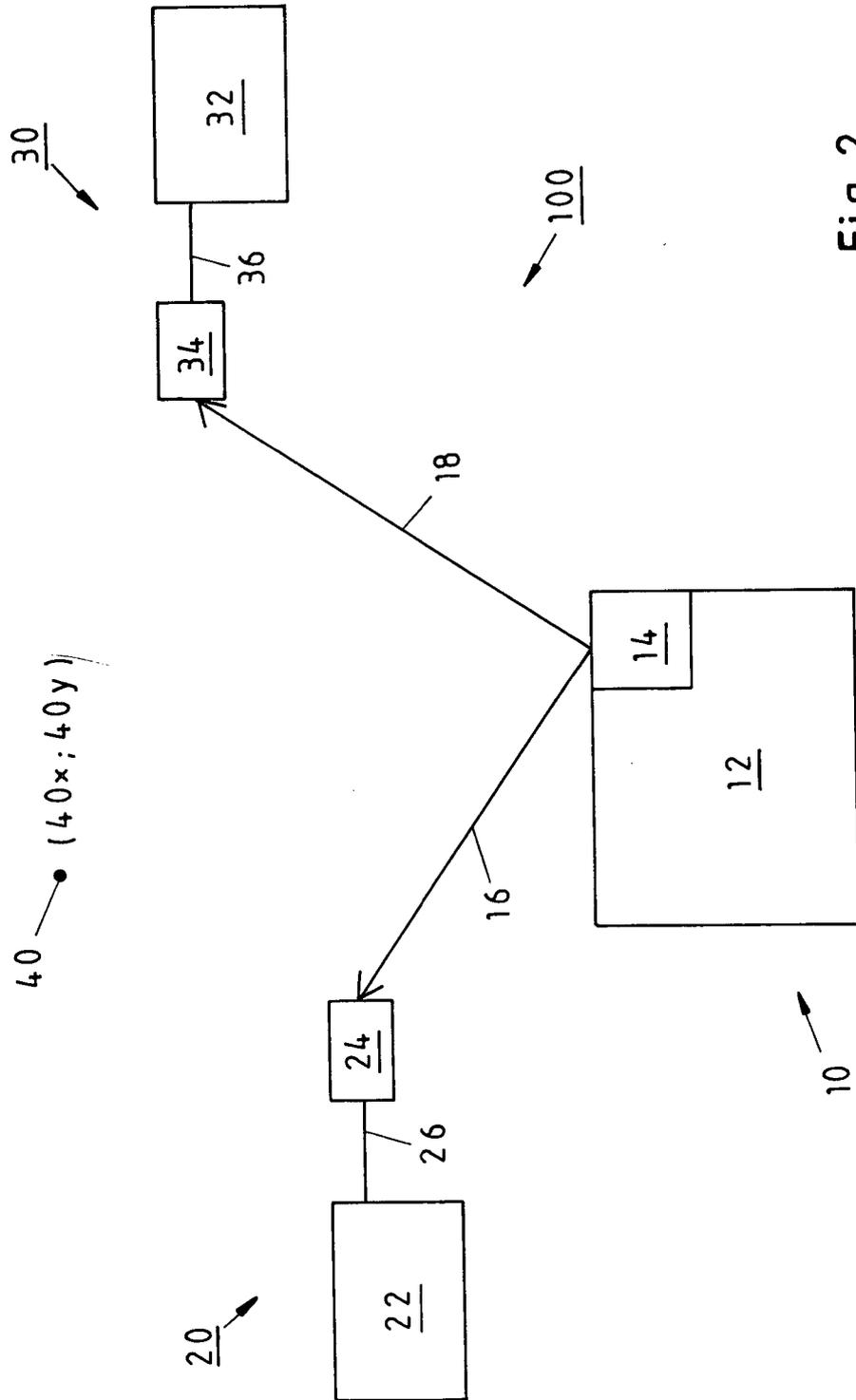


Fig.2